



CDU

LANDTAGSFRAKTION
BADEN-WÜRTTEMBERG

16. Landtag von Baden-Württemberg, 54. Sitzung

Mittwoch, 1. Februar 2018, 09:30 Uhr

Rede

des Vorsitzenden

der CDU-Landtagsfraktion,

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL,

Raiffeisenjahr 2018

Es gilt das gesprochene Wort.

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL:

Frau Präsidentin, verehrte Kolleginnen und Kollegen!

„Was einer alleine nicht schafft, das vermögen viele.“ Mit diesem bestechend einfachen Gedanken von Friedrich Wilhelm Raiffeisen begann Mitte des 19. Jahrhunderts, und zwar auf dem Höhepunkt enormer ökonomischer und sozialer Umbrüche, die Erfolgsgeschichte der Genossenschaftsbewegung. Die Genossenschaftsidee war bahnbrechend.

Genossenschaften ermöglichen breiten Bevölkerungsschichten den Zugang zu Rohstoffen, Handels- und Finanzdienstleistungen, Märkten und auch zum Konsum. Ihre historische Leistung und auch ihre Wirkung ist kaum zu überschätzen. Ihr Beitrag zur sozialen Entwicklung unserer Gesellschaft ist elementar.

Die UNESCO hat die Genossenschaftsidee mittlerweile in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen, und zwar als ersten deutschen Beitrag überhaupt. Das unterstreicht die überragende Bedeutung, die das Genossenschaftswesen für Wirtschaft und für Gesellschaft bis heute und auch für die Zukunft von uns hat.

In diesem Jahr feiern wir den 200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Sein Name ist zum Synonym für das genossenschaftliche Prinzip „Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung“ geworden.

– Ja, Kollege Bullinger. Dies sind zentrale Grundsätze. Das macht die Genossenschaften zu starken Gemeinschaften. Genossenschaften stehen für Gemeinsinn, für Teilhabe und auch für Zusammenhalt. Sie sind ein Modell für ein demokratisches und auch ein kooperatives Wirtschaften. Sie prägen mit diesen Werten vor allen Dingen unser Land. Darauf können wir stolz sein und dafür sind wir dankbar, verehrte Kolleginnen und Kollegen.

Diesen Dank spreche ich auch im Namen unserer Fraktion, aber auch unseres wirtschaftspolitischen Sprechers, Claus Paal, aus.

Kollege Rapp wird nachher in die tiefen Einzelheiten unserer Initiative eingehen. Aber ich will noch zwei, drei Sätze vorausstellen. Warum? Gerade Baden-Württemberg ist Genossenschaftsland. 3,9 Millionen Menschen; das heißt, jeder dritte Baden-Württemberger gehört einer Genossenschaft an. Mehr als irgendwo sonst überhaupt in Deutschland oder gar in Europa.

Unsere Genossenschaftsbanken gehören zu den Hauptfinanzierern des Mittelstands. Der Mittelstand ist sozusagen unser Joker im Standortpoker. Sie sind damit eine tragende Säule. Sie sind damit Wegbereiter und auch Garanten unseres wirtschaftlichen Erfolgs.

Deshalb erwarten wir auch von der Europäischen Union, dass sie den gewachsenen Wert unserer regionalen, bewährten Genossenschaftsbanken, Volks- und Raiffeisenbanken vor allem anerkennt.

Kooperatives Wirtschaften ist nämlich eine hochaktuelle Wirtschaftsform mit großen Chancen, aber auch, füge ich hinzu, mit besten Perspektiven. Denken wir an den

Wohnungsbau, den Energiesektor – Energiegenossenschaften –, die Finanzierung von Start-ups in der Kultur, in der Unternehmensnachfolge oder – darüber haben wir gestern diskutiert – in der Gesundheit.

Das heißt, Genossenschaften stehen und sorgen für subsidiäre und innovative Organisation, für Bündelung und Hebelung großer gesellschaftlicher Kräfte. Unsere Genossenschaften sind ein starker Faktor für den Standort Baden-Württemberg und unsere aktive Gesellschaft. Deshalb wollen wir sie weiter stärken und fördern.
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!